

Eine Unart des Wendehalses.

Von *H. Mühlemann*, Aarberg.

Der Wendehals wird allgemein zu den nützlichen Vögeln gerechnet und man sucht ihm auch seine gefährdete Existenz durch Anbringen von Nistkasten wieder zu sichern. Man hält ihn für einen unschuldigen Höhlenbrüter, der fleissig der Ungeziefervertilgung obliegt. Dies wird er wohl thun. Zu diesem Zwecke durchsucht er auch alle Baumhöhlen und Nistkasten in seinem ganzen Brutrevier; ich glaube, dass er dies nur der Insektenlarven wegen tut, die sich im Sommer daselbst vorfinden mögen.

Allein gerade dadurch wird er zu einem Störenfried und vertreibt Meisen und wohl auch andere kleine Höhlenbrüter, wie ich aus ganz geringer Entfernung selber beobachten konnte. Wie ein Aal gleitet er durch das enge Flugloch behutsam aus einem Meisenkasten heraus; seine lange, dünne Körpergestalt legt in diesem Momente ein beredtes Zeugnis ab von seiner Verwandlungskunst. Nach und nach bläht er sein Gefieder wieder auf und nimmt seine gewöhnliche Gestalt an. Auf diese Weise hat er unmittelbar vor meiner Wohnung ein Blaumeisenpaar vertrieben, das ganz sicher einige Tage schon dem Brutgeschäfte obgelegen hatte. Ja, er brachte es fertig, dass kein anderes Meisenpaar in seinem Reviere zur Brut schritt.

Aehnliches wurde mir auch von anderer Seite berichtet; man will sogar beobachtet haben, wie ein Wendehals junge Meisen aus einem Kasten herausriss. Würde er so etwas nur deshalb tun, um in den Besitz einer Niststätte zu gelangen, so würde sicher dieser Schaden nachher durch den Nutzen wieder aufgewogen. Allein, er durchsucht eben mehr Höhlen und Nistkasten, als er für sein Brutgeschäft nötig hat. Daher rechne ich ihn nur noch da zu den nützlichen Vögeln, wo sich keine Meisen angesiedelt haben.

